

## 5.2 Qualitätsmerkmale Stufe II: Qualitätsmerkmale lernförderlicher Zeugnisse

Wann ist ein Zeugnis der Jahrgangsstufen 1 bis 8 ein gutes Zeugnis?

**a. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn es Bestandteil eines kompetenzförderlichen Rückmeldesystems der Schule ist und Bezüge zu den übrigen Rückmeldeformen aufweist, insbesondere zu**

- den Lernentwicklungsgesprächen,
- Formaten für kontinuierliche Rückmeldungen in Bewertungssituationen im Unterricht,
- Formaten für kontinuierliche Rückmeldungen in Lernsituationen im Unterricht.

**b. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn es folgende Elemente enthält:**

- vollständige Angaben im Kopf des Zeugnisses<sup>1</sup>
- Aussagen zum erreichten Lernstand in allen im Beurteilungszeitraum unterrichteten Fächern und Lernbereichen bzw. allen Organisationseinheiten des fachlichen Lernens gemäß Stundentafel (Lernbüros, Lernwerkstätten, Projekte, Kurse, Arbeitszeiten etc.)
- Aussagen zur individuellen Lernentwicklung der Schülerin/des Schülers
- Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers
- im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 einen Schullaufbahnvermerk, aus dem hervorgeht, welchen Abschluss die Schülerin/der Schüler bei gleichbleibender Leistungsentwicklung voraussichtlich erreichen wird
- ggf. Vermerk von Leistungen und Fähigkeiten, die von Dritten zertifiziert sind
- Vermerk von Versäumnissen (entschuldigt und unentschuldigt)
- Unterschriften der Klassenleitung und der Schulleitung sowie Ausgabedatum und Dienstsiegel der Schule
- Rubrik, in der die Sorgeberechtigten den Empfang des Zeugnisses bestätigen können
- Hinweise zum Zeugnis, die die verwendeten Skalen erläutern

**c. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn die Aussagen zum Lernstand**

- den Stand der fachlichen Kompetenzen benennen,
- sich erkennbar an den fachlichen Anforderungen des jeweiligen Bildungsplans orientieren,
- eine Einschätzung des Lernstands vor dem Hintergrund der im Bildungsplan und ggf. im schulischen Curriculum ausgewiesenen Anforderungen erlauben und in der Stadtteilschule ab Jahrgangsstufe 7 eine abschlussbezogene Interpretation der Beurteilung,
- nicht oder zumindest nicht nur hoch abstrakt sind (wie Noten), sondern sich auf die Kompetenzen beziehen, über die die Schülerin/der Schüler verfügt bzw. noch nicht verfügt.

**d. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn die Aussagen zur individuellen Lernentwicklung**

- die Entwicklungen im Bereich der fachlichen Kompetenzen benennen,
- die Entwicklungen im Bereich der überfachlichen Kompetenzen benennen und

---

<sup>1</sup> Siehe S.23.

- die Aussagen zur Entwicklung im Bereich der überfachlichen Kompetenzen gerade auch die lernmethodischen Kompetenzen in den Blick nehmen,
- grundsätzlich wertschätzend und nie herabsetzend sind,
- positive Entwicklungen in den Vordergrund stellen und
- Hinweise geben, woran die Schülerin/der Schüler als nächstes arbeiten muss/soll.

**e. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn die Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen**

- den Stand der überfachlichen Kompetenzen benennen,
- grundsätzlich wertschätzend und nie herabsetzend sind,
- die Aussagen über die Selbstkompetenzen, sozialen Kompetenzen und lernmethodischen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers hinreichend differenziert sind und
- sich altersadäquat an den im Bildungsplan beschriebenen überfachlichen Kompetenzen orientieren,
- die vorhandenen überfachlichen Kompetenzen in den Vordergrund stellen und
- Hinweise geben, welche überfachlichen Kompetenzen die Schülerin/der Schüler als nächstes schwerpunktmäßig weiterentwickeln soll.

**f. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn im Vorfeld der Zeugniserteilung und im Anschluss an sie**

- die schriftlichen, mündlichen, praktischen und sonstigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die diese im Rahmen des Schulverhältnisses erbracht haben, Grundlage der Bewertung sind,
- der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern bekannt ist bzw. dokumentiert ist und auf Nachfrage dargelegt werden kann, auf welchen schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen die Aussagen zum Lernstand beruhen,
- in die Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen die Einschätzungen mehrerer Lehrkräfte einfließen, die die Schülerin/den Schüler unterrichten, und der Schülerin/dem Schüler Gelegenheit zur Selbsteinschätzung gegeben wurde,
- sämtliche Verfahrensregelungen zur Beratung und Beschlussfassung über Zeugnisse erfüllt sind,<sup>2</sup>
- das Zeugnis mit der Schülerin/dem Schüler besprochen wird.

**g. Es ist ein gutes Zeugnis, wenn es außerdem**

- keine Aussagen enthält, die sich gegenseitig ausschließen,
- nicht zu detailliert und zu umfangreich ist,
- sorgfältig layoutet ist,
- die Schülerin/den Schüler direkt anspricht,
- für die Schülerin/den Schüler und für Eltern verständlich ist,
- den vorgeschriebenen Beurteilungszeitraum umfasst.

---

<sup>2</sup> Siehe S. 20.